

Pressemitteilung: Erkrath21 kurz vor Erreichen des Qorums - Bürgermeister versucht Bürgerinitiative "Erkrath21.de" noch zu stoppen

"Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du." - Mahatma Gandhi. Das Team von Erkrath21.de weiß nicht ob es erfolgreich sein wird, aber die Zeit des Belächelns ist offensichtlich vorbei.

So behauptet die CDU-Erkrath seit Dezember in Bezug auf den Neubau der Feuerwache, dass "in den sozialen Netzwerken mit sogenannten Fake-News (ge)arbeitet" wird, obwohl das Team von Erkrath21.de bewusst auf einen Auftritt in den sogenannten sozialen Medien verzichtet.

Schon wegen der Wortwahl hatte Erkrath21.de die CDU Erkrath in einem offenen Brief aufgefordert pauschale Diffamierung "a la Trump" zu unterlassen und klar zu stellen worüber sie redet. Das Schreiben ist bis heute unbeantwortet. "Wir bedauern, dass die CDU es für nötig hält sich des trumpschen Politikstils zu bedienen. Er führt nur zur Vergiftung des politischen Klimas und verhindert Gespräche", so der Sprecherkreis von Erkrath21.de. "Wir stellen uns gerne jeder sachlichen Diskussion."

Bereits über 2300 Bürgerinnen und Bürger unterstützen das demokratische Anliegen der Bürgerinitiative Erkrath21.de für eine gute und bezahlbare Feuerwache. Damit steht das Bürgerbegehren kurz vor dem Erreichen des notwendigen Quorums.

Prompt ließ Bürgermeister Schulz (CDU) ein Rechtsgutachten einholen, dass das Bürgerbegehren kurz vor dem Ziel für ungültig erklären soll. Dabei hatte Erkrath21.de die Fragestellung für das Bürgerbegehren der Stadt im Juli 2018 mit der Bitte um Prüfung vorgelegt. Die Stadt hatte das städtische Rechtsamt und darüber hinaus die Rechtsabteilungen des Kreises Mettmann und des Städtetages eingebunden. Vom Bürgermeister erhielt das Team von Erkrath21.de im August 2018 die Antwort, dass "Sie die Fragestellung wie entworfen für das Bürgerbegehren verwenden" können.

"Wenn Bürgermeister Schulz rechtliche Bedenken gehabt hätte, hätte er diese vor einem halben Jahr unmittelbar äußern können, als die Frage zur Prüfung vorlag", sagt das Team von Erkrath21.de. "Jetzt - kurz vor Erreichen des Quorums - rechtliche Bedenken zu "finden", ist ein durchsichtiger Winkelzug und zeugt von einem demokratischen Verständnis, dass in Kauf nimmt über 2300 Bürgerinnen und Bürger vor den Kopf zu stoßen."

Der junge Bürgermeister muss sich auch fragen lassen, ob damit nicht die Beratungspflicht gegenüber den Bürgern verletzt wurde, zu der die Stadt lt. Gemeindeordnung verpflichtet ist. Wird er auch hierzu ein Gutachten einholen?

Der Bitte, Erkrath21.de das Rechtsgutachten zukommen zu lassen, ist die Stadt bis heute leider nicht nach gekommen. Menschen, die sich in dieser Stadt engagieren, dürften eine andere Vorstellung von politischer Verlässlichkeit haben.

Dabei zeigen die Nachrichten dieser Woche, wie wichtig das Anliegen von Erkrath21.de ist. Erneut wurden Kostensteigerungen beim Bau der Feuerwache bekannt. "Die Kostenexplosion von insgesamt ca. 15 auf über 38 Mio. Euro sind eine Realität! Jeder vernünftige Bauherr würde nicht einfach weiter machen", so der Sprecherkreis von Erkrath21.de. Letztlich müssen die Einwohner die Schulden "ihrer" Stadt bezahlen.

Erkrath21.de geht davon aus, dass die noch nötigen Stimmen zum Erreichen des Quorums in den kommenden Wochen eingehen. Jeder kann sich auf www.Erkrath21.de informieren, um das Anliegen zu unterstützen, damit die Grundlagen und Wirtschaftlichkeit beider Feuerwehr-Neubauten unabhängig überprüft werden können.